

Wir
akzeptieren
Ihre
Kreditkarte
ab
€ 25.-



45.-



52.-

RECLAIM ZWEI
ABSTRAKT ORCHESTER GARAGE

1 DOWNLOAD GARAGE
2-7 DUNKEL
2 NICHTS GEHT MEHR
3 "LOGLADY"
4 SIE IST MIR LIEB, DIE WERTE MAGD
5 SEPTEMBER | B-SEITE
6 GEGENWARTSGEFÜHL | "TWIN PEAKS"
7 JIMS TIP | KEINE ANTWORT | RÜCKSEITE | GARTEN DER LEERE
8 GARAGE INFO

UMSCHLAG "DEER"

Abstrakt Orchester Garage



13ODER14.DE/PRODUCTIONS/RECLAIM2

DUNKEL [MORITZ VON WOELLWARTH]

NICHTS GEHT MEHR

Baden Baden

warten auf die Öffnung der heiligen Hallen
Fußgängerzonen vollgestopft mit Shorts und langen T-Shirts
träge Masse glotzt auf dicke Uhren
Blasmusik und ein Millionär schreit Schlampe

das Licht der Vergangenheit
die Vernunft, gemeinsamer Nenner
die Sorge um sich
und die Angst vor den Verhältnissen
Paternoster, das Ende der Geschichte
die Glocken schlagen
als wäre nichts gewesen
Bezüge in Not, die Klammern spröde
tu was du willst
der menschliche Rahmen
Begrenzung, so ohne Maß
Geschmacklosigkeiten aus Marmor und Gold
der Wind verschafft sich Gehör
am Rand, ich blick hinunter
Etagenwahnsinn
die Kugel rollt



SIE IST MIR LIEB, DIE WERTE MAGD

Die Klaviermusik von Johann Sebastian Bach hatte es mir angetan. Aber es musste Klavier sein, keine Streicher, Sänger oder gar Orgel. Ich mochte den klaren, leicht gedämpften Ton des Klaviers. Oft saß ich zu Hause am Klavier und stocherte in einer Goldberg Variation herum, spielte sie im Zeitlupentempo, machte trotzdem noch Fehler und war dabei sehr glücklich.

Meine Mutter, die mir immer wie die unglücklichste Klavierlehrerin der Welt vorkam, hatte eine Zeit in der sie viel Bach übte. Aber sie war immer dermaßen nervös bei den kleinsten Vorspielen, dass es musikalisch nicht wirklich zu beurteilen war. Ich spürte immer nur ihre Angst, wenn ich ihr die Seiten umblättern durfte.

Das Bild in meinem Zimmer, auf welchem sie mit mir schwanger an einem Flügel sitzt, jung, gutaussehend und völlig konzentriert, schien mir mein Gefühl zu bestätigen, dass dies die Zeit war, wo sie völlig hingebungsvoll Bach oder Mozart spielte und ich dabei glücklich und wohlgenährt in ihrem Fruchtwasser auf und ab hüpfte. In meiner Phantasie spielte sie für mich die besten Inventionen und Sonaten in der besten Phase unseres gemeinsamen Lebens.

SEPTEMBER

Es gibt diese Tage. Tage an denen sich etwas Grundlegendes verändert. Einer dieser Tage war der Tag, an dem mein Vater starb. Und zwar besonders deshalb, weil mir bewusst wurde, wie sehr der Tod meiner Mutter ein Jahr zuvor mich völlig aus der Bahn geworfen hatte. Ihr Widerstand dem Tod gegenüber war so deutlich und gleichzeitig so aussichtslos in Anbetracht ihrer Verfassung, dass sie nur noch zu schreien vermochte. Sie wiederholte in ewigen Stunden ihr deutliches Nein und ich saß neben ihr, ein Liebender, ein Zeuge, ein Sohn, der versucht Trost zu spenden und Mut zu machen für das Verlassen des Körpers. Ein Übergang zu etwas Neuem waren meine Worte, die ich ihr aus lauter Verzweiflung ins Ohr stammelte. Im Nachhinein glaube ich, hat sie meine Worte gar nicht mehr verstanden, sondern war nur froh meine Stimme zu hören, die Stimme ihres Sohnes. Es ging um Liebe, eine Liebe die nie mit Verliebtsein begann, sondern immer schon da war.

B-SEITE

Das Fehlen einer A- und B-Seite macht es notwendig, kurz von Enten zu erzählen, die gegen den Strom schwimmen und Essbares auffangen, und einer Krähe, die gleiches will, sich aber nicht aufs Wasser traut. Ich langweile mich, sagt ein Kind. Daneben eine Frau, die auf und ab läuft mit zu großen, schönen Handschuhen.

GEGENWARTSGEFÜHL

Begegnung auf glattem Eis
ein kurzer Blick
es ist wie so oft Sehnsucht und Müdigkeit
das Leben bricht über mich herein
da ist kein Tod
nur die Angst davor



JIMS TIP

Was ist die richtige Form? Ich kreise um verschiedene Systeme.
Erwachen, Kaffee und trotzdem keine Lösung. Jeder Hund bringt den Tag besser rum. Aber ein Hund bleibt ein Hund! schreit Vlado Kristl ins Telefon.
Großzügig schlage ich die Zeit um, als ginge es um die Länge.
Ich blicke durch einen Spalt nach draußen. Tief sitzt der Stachel, dass es nicht ausreicht zu atmen.

KEINE ANTWORT

wenn alles verschlossen oben liegt
kurz davor seine Tränen zu vergießen

RÜCKSEITE

Ich springe über die Absperrung und renne durch die Stadt in den Wald. Das ist Deutschland, denke ich noch. Immer ist irgendwo ein Wald.

GARTEN DER LEERE

das ich - eine Erzählung
was bleibt
ein Busch, der mir winkt

ABSTRAKT ORCHESTER | GARAGE

- 1 Nichts geht mehr
- 2 Sie ist mir lieb, die werthe Magd (Martin Luther/ Arr.: MvW)
- 3 September
- 4 B-Seite
- 5 Gegenwertsgefühl
- 6 Jims Tip
- 7 Keine Antwort
- 8 Rückseite – Garten der Leere

KOMPOSITION | ARRANGEMENT Moritz von Woellwarth TEXTE Moritz von Woellwarth TROMPETE | FLÜGELHORN Johannes Stange POSAUNE Moritz von Woellwarth TENORSAX | KLARINETTE Markus Ehrlich TENORSAX Steffen Dix BASSKLARINETTE (auf 1/2) Heiko von Roth BASSKLARINETTE (auf 3/7/8) Heiko Giering MELODIKA | KEYBOARDS Johannes Billich E-GITARRE Zacharias Zschenderlein KONTRABASS Georg Bomhard PERKUSSION Peter Hinz SCHLAGZEUG Thomas Wörle GESANG (auf 6) Anne Czichowsky MELODIKAS (auf 5) Johannes Billich, Markus Ehrlich, Johannes Stange, David Scheidt SPRECHER (auf 4) Hermann Bohlen

RECLAIM ZWEI

Abstrakt Orchester MUSIK

HC Neumann PHOTOGRAPHIE

Moritz von Woellwarth TEXTE

Erich S. Hermann | Stephan Marc Schneider HERAUSGEBER

13oder14.de

RM 2 | XXXI



45.-

52.-